

**Anerkennung des Grillparzer-Preises an
Karl Schönherr.
Für „Volk in Not“.**

Wien, 15. Januar.

Von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften geht uns nachstehende Mitteilung zu: Das dem Stiftbrief gemäß eingesetzte Preisgericht, bestehend aus dem Vertreter der Kaiserlichen Akademie Josef Seemüller, der „Concordia“ Julius Bauer, dem Direktor des k. k. Hofburgtheaters Hugo Thimig, für den deutschen Süden Anton Bettelheim (Wien), für den deutschen Norden Oskar Bulle (Weimar), hat den am 15. Januar 1917 für das Triennium 1914 bis 1917 fälligen Grillparzer-Preis im Betrage von 5000 Kronen dem Schauspiel „Volk in Not“ von Karl Schönherr einstimmig zuerkannt.

Die Preisverteilung gilt ebenso der Größe und Würde des Stoffes als seiner aus künstlerischer Ursprünglichkeit und reifem Können erwachsenen Gestaltung, im Sinne des Stiftbriefes, der nur solche Dramen berücksichtigt wissen will, die „durch eigentümliche Erfindung und durch Gediegenheit in Gedanken und Form auf die Anerkennung dauernden Wertes Anspruch machen können“.

Der Grillparzer-Preis wurde zuletzt vor sechs Jahren verliehen. Auch damals war Schönherr der Preisträger, und zwar wurde er damals für sein Drama „Glaube und Heimat“ ausgezeichnet. Vor drei Jahren wurde der Preis nicht verteilt.